

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 53, Nummer 9

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 53, 9: 15–20

Erschienen am 1. 7. 1980

Kurze Originalmitteilungen

Veränderungen in der Pflanzenwelt des Kreises Bautzen

Von HANS-WERNER OTTO

Aus dem Naturwissenschaftlichen Arbeitskreis Oberlausitz

im Kulturbund der DDR

Der Kreis Bautzen zeichnet sich vor allen anderen Oberlausitzer Kreisen dadurch aus, daß er Teile der Niederung, des Hügellandes und des Berglandes in sich vereint. Dadurch kommt es auf kleinem Raum zu recht unterschiedlichen klimatischen Verhältnissen, zur Entstehung vielfältiger edaphischer Faktoren und dadurch wiederum zu einer großen Mannigfaltigkeit von Flora und Fauna.

Schriftliche Aufzeichnungen über die vielgestaltige Pflanzenwelt des Kreises Bautzen reichen bis in die Anfänge des vergangenen Jahrhunderts zurück. Das älteste Pflanzenverzeichnis ist die „Flora Kleinwelkensis“ (1803/1804), eine Handschrift von PETER FRIEDRICH CURIE (1777–1855), dem späteren Bischof der Herrnhuter Brüdergemeine, der von 1802 bis 1803 Lehrer in Kleinwelka war. Sein Verzeichnis, das sich heute in der Bibliothek des Bautzener Stadtmuseums befindet, enthielt bereits 634 Pflanzenarten.

85 Jahre später, im Jahre 1890, erschien von MICHAEL ROSTOCK (1821 bis 1893, Volksschullehrer in Dretschen) die „Phanerogamenflora von Bautzen und Umgegend“. Unter den darin aufgeführten 1 019 Gefäßpflanzen befinden sich zahlreiche angebaute Arten. Berücksichtigt man nur die Wildflora, ergibt sich ein Bestand von 904 Arten.

R. NEUMANN (1854–1920, Lehrer in Bautzen) erhöht im Jahre 1913 mit seinen „Bemerkungen über einige bei Bautzen vorkommende Pflanzen, die in Rostocks Flora fehlen“ die Artenzahl um weitere 6 auf 910.

Drei Jahre später berichtet K. RICHTER (1878–1957, Lehrer in Bautzen) in seinem Beitrag „Über einige Pflanzen aus der näheren und weiteren Umgebung Bautzens“ über die Entdeckung von 11 weiteren Arten im Kreisgebiet. Ein zweiter Bericht unter dem gleichen Thema im Jahre 1921 enthält 28 weitere Erstnachweise, ein dritter Bericht (1928) noch einmal 10 neue Arten, so daß nun 959 Arten nachgewiesen waren.

1952/1953 schließlich veröffentlichten MAX MILITZER (1886–1971, Bautzen) und THEODOR SCHÜTZE (geb. 1900, Großpostwitz) als Ergebnis jahrzehntelangen Forschens „Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreise Bautzen“. Ihre Zusammenstellung enthält 1 027 Arten und 83 Adventivpflanzen.

Inzwischen sind fast 30 Jahre vergangen. In verschiedenen Fachzeitschriften¹ erschienen Notizen über das Auffinden weiterer Arten im Kreisgebiet. Es häuften sich auch in den Karteien der Beobachter Daten über den Rückgang oder das völlige Verschwinden einiger Arten. Eine Zusammenstellung dieser Schwankungen in der Pflanzenwelt des Kreises Bautzen fehlte bisher. Mit den folgenden Ausführungen soll dieser Mangel wenigstens teilweise behoben werden, indem ein vollständiger Überblick über die Veränderungen im Artenbestand der Kreisflora gegeben wird. Die – mindestens ebenso großen – Veränderungen in der Häufigkeit und der Verbreitung vieler Arten (z. B. Rückgang von Arten der Trockenrasen und Nafwiesen, Zunahme bestimmter Ruderalarten) müssen hier unberücksichtigt bleiben.

1. Zunahme des Artenbestandes

Bis zum Jahre 1952/1953 waren 1 027 Arten als fester Bestandteil der Kreisflora bekannt geworden. Achtundzwanzig Jahre später sind folgende 19 Arten nachzutragen:

(12.)² Familie Potamogetonaceae – Laichkrautgewächse³

Potamogeton berchtoldii Fieber – Berchtolds Laichkraut

Erst 1979 durch Revision des Görlitzer Herbarmaterials von *P. pusillus* getrennt (DUNGER). Selten in stehenden und fließenden Gewässern (Göda, Wilthen, Königswartha). Erstnachweis bereits 1929 (MILITZER).

Potamogeton trichoides Cham. et Schl. – Haarblättriges Laichkraut

Teiche bei Guttau, Caßlau und Nechern. Erstnachweis bereits 1928 (RICHTER), aber nicht als *P. trichoides* erkannt (rev. 1979 DUNGER).

(18.) Familie: Gramineae – Gräser

Glyceria declinata Bréb. – Blaugrüner Schwaden

Erstnachweis: Spittel (1956 MILITZER). In Wagenspuren von Waldwegen und in Wiesenrändern im gesamten Kreisgebiet zerstreut vorkommend.

Puccinellia distans (Jacq.) Parl – Gemeiner Salzschwaden

Erstnachweis: Güterbahnhof Bautzen (1962 MILITZER). Mehrfach auf Bahngelände (Großdubrau, Sohland/Spree, Klein-Welka) und an Straßenrändern (Klix).

(21.) Familie: Lemnaceae – Wasserlinsen

Wolffia arrhiza (L.) Horkel ex Wimmer – Zwergwasserlinse

Teiche in Salga und Malschwitz (1977), Kauppa (1979).

¹ Abhandlungen u. Berichte Naturkundemuseum Görlitz; Berichte der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker

² Die Ziffern vor den Familien beziehen sich auf die Numerierung bei MILITZER und SCHÜTZE 1952/1953

³ Benennung der Familien wie in MILITZER und SCHÜTZE 1952/1953

(26.) Familie: Orchidaceae – Orchideen

Cephalanthera longifolia (L.) Fritsch – Langblättriges Waldvögelein
Kleinsaubernitz (1967 SCHENK). Fundort wenige Jahre später durch Sandgrube
vernichtet.

(40.) Familie: Caryophyllaceae – Nelkengewächse

Cerastium pallens F. W. Schultz – Bleiches Zwerg-Hornkraut

In Trockenrasen, an Wegrändern, auf Bahngelände. Erst 1979 durch Revision
von Görlitzer Herbarmaterial von *Cerastium semidicandrum* bzw. *C. pumilum*
getrennt (JAGE).

(46.) Familie: Cruciferae – Kreuzblütler

Cardamine hirsuta L. – Viermänniges Schaumkraut

Unkraut im Botanischen Garten Sohland/Spree (Erstnachweis 1965 MILITZER)
und in Bautzener Gärten.

Rapistrum perenne (L.) All. – Ausdauernder Windsbock

Bahnhof Guttau (1974 OTTO/SCHENK)

(51.) Familie: Rosaceae – Rosengewächse

Cerasus mahaleb (L.) – Mill – Felsenkirsche

Hang im Spreetal unterhalb von Bautzen (1969 CHRISTOPH).

(71.) Familie: Oenotheraceae – Nachtkerzengewächse

Epilobium adenocaulon Hauffkn. – Drüsiges Weidenröschen

Erstnachweis Königswartha (1969 MILITZER). Im gesamten Kreisgebiet nicht
selten.

Oenothera silesiaca Renner – Schlesische Nachtkerze

Kubschütz (1972 OTTO).

Oenothera depressa Greene – Niedergedrückte Nachtkerze

Großdubrau (1973 OTTO).

(75.) Familie: Umbelliferae – Doldengewächse

Pimpinella nigra Miller – Schwarze Pimpinelle

Guttauer Eisenberg (1963 HEMPEL).

(86.) Familie: Boraginaceae – Raubblattgewächse

Myosotis nemorosa Besser – Hain-Vergißmeinnicht

Am Waldwasser in Neuschirgiswalde. Erstbeobachtung 1967 (OTTO).

Myosotis laxiflora Rchb. – Lockerblütiges Vergißmeinnicht

Uferränder bei Spreewiese und Teichnitz. Erstbeobachtung 1976 (OTTO).

(90.) Familie: Scophulariaceae – Rachenblütler

Kickxia elatine (L.) Dum. – Spießblättriges Tännelkraut

Äcker bei Dubrauke (1964 MILITZER).

(91.) Familie: Lentibulariaceae – Wasserschlauchgewächse
Utricularia intermedia Hayne – Mittlerer Wasserschlauch

Bei Lömischau (Erstbeobachtung 1948 WEISE) und mehrfach bei Königswartha.
Erst nach Revision von Görlitzer Herbarmaterial durch CASPER 1967 bekannt-
geworden.

(-) Familie: Najadaceae – Nixkrautgewächse

Najas marina – Großes Nixkraut

Teichgebiet Klix (1977 OTTO).

Außerdem sind nach 1953 erstmalig, aber nur vorübergehend, folgende Arten
(Ephemerophyten) beobachtet worden:

1960: *Scirpus radicans* Schkuhr – Wurzelnde Simse
Kleinsaubernitz (HEMPEL)

1962: *Beckmannia eruciformis* (L.) Host
Guttauer Teichgebiet (HEMPEL)

1963: *Lactuca tatarica* (L.) C. A. Meyer – Tataren-Lattich
Luttowitz (MÜTTERLEIN)

1972: *Oenothera ammophila* Focke – Sand-Nachtkerze
Kohleplatz Bautzen (OTTO)

1974: *Herniaria hirsuta* L. – Behaartes Bruchkraut
Güterbahnhof Bautzen (OTTO)

1975: *Eragrostis megastachya* (Koeler) Link – Großes Liebesgras
Bahnhof Guttau (OTTO)

Oxalis dillenii Jaq. – Dillenius-Sauerklee
Bautzen, Bahnhofsvorplatz (OTTO)

1976: *Amaranthus blitoides* S. Watson – Westamerikanischer Fuchsschwanz
Güterbahnhof Bautzen (OTTO)

Panicum capillare L. – Haarstielige Hirse
Bahnhof Guttau (OTTO)

1978: *Ambrosia trifida* L. – Dreispaltige Ambrosie
Straßenrand Guttau (SCHENK)

Damit erhöht sich die Zahl der bei MILITZER und SCHÜTZE (1952/53) enthal-
tenen „Adventivpflanzen“ von 83 auf 93.

2. Rückgänge im Artenbestand

Nach 1953 sind im Kreisgebiet die Vorkommen von 11 Arten erloschen oder
verschollen:

(264)² *Orchis morio* L. – Kleines Knabenkraut⁵
Letzte Beobachtung: Rachlau 1952 (HEMPEL)

(268) *Orchis sambucina* L. – Holunderknabenkraut
Rachlau. Letzte Beobachtung 1974: zwei sterile Exemplare (SCHENK)

(477) *Sedum rupestre* L. – Felsenmauerpfeffer
Letzte Beobachtung: Cölln 1951 (MILITZER)

(482) *Parnassia palustris* L. – Sumpferzblatt
Letzte Beobachtung: Schwarznaußlitz 1962 (SCHÜTZE)

(518) *Potentilla rupestris* L. – Felsenfingerkraut
Letzte Beobachtung: Loga 1955 (HEMPEL)

(758) *Gentiana pneumonanthe* L. – Lungenenzian
Guttau. Letzte Beobachtung: 1970 (Mitteilung SCHENK)

- (820) *Atropa belladonna* L. – Tollkirsche
Letzte Beobachtung: Adlerberg/Jägerhaus 1954 (SCHÜTZE)
- (839) *Veronica spicata* L. – Ähriger Ehrenpreis
Luppa. 1970 nicht mehr angetroffen (MILITZER)
- (913) *Campanula glomerata* L. – Knäuelglockenblume
Doberschütz bei Neschwitz. Letzte Beobachtung: 1954 (MILITZER/
SCHÜTZE)
- (940) *Pulicaria vulgaris* Gaertn. – Kleines Flohkraut
Letzte Beobachtung: Teichnitz 1961 (SCHÜTZE)
- (1011) *Taraxacum palustre* (Lyons) Lam. et DC. – Sumpflöwenzahn
Letzte Beobachtung: Caßlau 1946 (MILITZER und SCHÜTZE)

Außer diesen Rückgängen – meist als Folge von Standortveränderungen – kam es zu einer weiteren Abnahme des von MILITZER und SCHÜTZE (1952/53) zusammengestellten Artenbestandes durch Veränderung der Kreisgrenze (Gesetz über die weitere Demokratisierung der Verwaltung vom 23. 7. 1952). Seit 1952 gehören folgende 10 Arten zur Flora des Kreises Bischofswerda:

- (2)⁴ *Equisetum maximum* Lam. – Riesenschachtelhalm⁵
Erlenbruch Pannowitz
- (110) *Elymus europaeus* L. – Waldgerste
Valtenberg
- (172) *Carex dioica* L. – Zweihäusige Segge
Sumpfwiese Frankenthal
- (213) *Arum maculatum* L. – Gefleckter Aronstab
Valtenberg
- (256) *Epipactis palustris* (Mill.) Cr. – Weiße Sumpfwurzel
Sumpfwiese Frankenthal
- (396) *Aquilegia vulgaris* L. – Akelei
Rüdenberg bei Bischofswerda
- (449) *Cardamine bulbifera* (L.) Cr. – Zwiebeltragende Zahnwurz
Valtenberg
- (450) *Cardamine enneaphyllus* L. – Neunblättrige Zahnwurz
Valtenberg
- (717) *Meum athamanticum* Jacq. – Bärwurz
Um Bischofswerda
- (916) *Campanula latifolia* L. – Breitblättrige Glockenblume
Naundorf

Aus der Kreisflora sind weiterhin zu streichen:

- (542) *Alchemilla gracilis* Opiz – Schlanker Frauenmantel
(968) *Senecio rivularis* (Waldst. et Kit.) DC – Krauses Kreuzkraut

Beide Arten wurden um 1950 im Kreisgebiet vermutet, konnten aber bisher nicht bestätigt werden.

Außerdem ist zu löschen:

- (875) *Utricularia vulgaris* L. – Großer Wasserschlauch
Revision CASPER 1967

⁴ Die in Klammern vorangestellten Ziffern entsprechen der Artennumerierung in MILITZER und SCHÜTZE (1952/53)

⁵ Es wurde die Nomenklatur nach MILITZER und SCHÜTZE (1952/53) beibehalten

3. Zusammenfassung

Einen Überblick über die Entwicklung der Kenntnisse vom Artenbestand an Farn- und Samenpflanzen im Kreis Bautzen gibt die folgende Tabelle:

1804	(CURIE)	634 Arten
1889	(ROSTOCK)	904 Arten
1913	(NEUMANN)	+ 7 Arten
1916	(RICHTER)	+ 11 Arten
1921	(RICHTER)	+ 28 Arten
1928	(RICHTER)	+ 10 Arten
1953	(MILITZER und SCHÜTZE)	1 130 Arten
1954—1980	(HEMPEL, MILITZER, OTTO)	+ 29 Arten
<hr/>		
1980	Gesamtartenbestand	1 159 Arten
<hr/>		
davon		
	— 1952/53 bereits erloschen oder verschollen	— 29 Arten
	— nach 1952 erloschen oder verschollen	— 11 Arten
	— seit 1952 durch Veränderung der Kreisgrenze nicht mehr zur Kreisflora gehörend	— 10 Arten
	— aus verschiedenen Gründen aus der Kreisflora zu streichen	— 3 Arten
	— Unbeständige (Ephemerophyten)	— 93 Arten
<hr/>		
1980	gegenwärtiger Artenbestand	1 013 Arten
<hr/>		

Literatur

- CASPER, S. J. (1967): Die Gattung *Utricularia* L. (Lentibulariaceae) im thüringisch-sächsischen Raum. — *Limnologia* 5: 81—104.
- CURIE, P. F. (1803/04): Flora Kleinwelkensis. Manuskript.
- MILITZER, M., und TH. SCHÜTZE (1952/53): Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreise Bautzen. Jahresschrift des Inst. f. sorb. Volksforschung. Sonderheft I. und II. Teil. Bautzen.
- NEUMANN, R. (1913): Bemerkungen über einige bei Bautzen vorkommende Pflanzen, die in Rostocks Flora fehlen. — Bericht über d. Tätigkeit d. Naturw. Ges. Isis zu Bautzen 1910—1912, S. 81—88.
- OTTO, H.-W. (1978): 20 Jahre floristische Forschungstätigkeit im Naturwissenschaftlichen Arbeitskreis Oberlausitz. — *Sächs. Heimatblätter* 3 1978.
- RICHTER, K. (1916): Über einige Pflanzen aus der näheren und weiteren Umgebung Bautzens. — Bericht über die Tätigkeit d. Naturw. Ges. Isis zu Bautzen 1913—1915, S. 89—137.
- RICHTER, K. (1921): Über einige Pflanzen aus der näheren und weiteren Umgebung Bautzens. 2. Bericht. — Festschrift z. Feier d. 75jährigen Bestehens d. Naturw. Ges. Isis in Bautzen (o. J. = 1921), S. 39—80.
- RICHTER, K. (1928): Über einige Pflanzen aus der näheren und weiteren Umgebung Bautzens. 3. Bericht. — *Isis Budissina*, II, S. 89—137.
- ROSTOCK, M. (1889): Phanerogamenflora von Bautzen und Umgegend. — Sitzungsberichte u. Naturwiss. Abh. der Isis in Dresden, Abh. S. 3—25.

Anschrift des Verfassers:

Hans-Werner OTTO,

DDR 8500 B i s c h o f s w e r d a ,

Straße der Freundschaft 20